Drei neue preiswerte Subwoofer-Module von Monacor

Dampfmaschinen

Unlängst präsentierte Monacor eine neue Baureihe von Subwoofer-Modulen, die zeitgemäß mit Schaltverstärker- und Schaltnetzteiltechnik ausgerüstet sind. Wir haben uns die drei mal genauer angesehen

Die Nomenklatur ist unmissverständlich: Die drei neuen Module heißen SAM-100D, SAM-200D und SAM-300D. Womit bereits alles Wesentliche über die vom Hersteller postulierte Dauerausgangsleistung an vier Ohm gesagt wäre – die entspricht nämlich dem Zahlenwert in der Typenbezeichnung. Die Listenpreise betragen 150, 170 und 190 Euro, was ers-tens ziemlich günstig und zweitens im Schnitt unter dem angesiedelt ist, was die althergebrachten Monacor-Module SAM-1 (180 Euro) und SAM-2 (300 Euro) kosten. Zumindest am Stuhl des SAM-2 mit seiner gehobenen Ausstattung und konventioneller Verstärkertechnik (200 Watt an vier Ohm) und „normalem" Netzteil (dicker Netztrafo) wollen die Neuen gar nicht sägen, sie sind als Einsteigerbaureihe konzipiert.

In Sachen Ausstattung sind sich alle drei Typen ähnlich, die beiden kleineren Modelle gar identisch: Es gibt einen fest vorgegebenen moderaten Bass-Boost von drei Dezibel bei 40 Hertz, das scheint praxisgerecht. Die Phase des Ausgangssignals ist einstellbar, die Trennfrequenz des Tiefpassfilters kann man zwischen 40 und 200 Hertz variieren, das dritte Poti dient der Pegeleinstellung.

Alle Module werden signalgesteuert eingeschaltet – natürlich nur dann, wenn der Netzschalter das nicht unterbindet. Die beiden kleineren Typen müssen per Cinchleitung angesteuert werden und können die Monosumme aus beiden Kanälen bilden. Ein zweites Buchsenpaar erlaubt die ungefilterte Weiterleitung des Signals an die Endstufe für die Hauptlautsprecher, so braucht man nur einen Ausgang am Vorverstärker. Beim SAM-300D ist die Ansteuerung auch mit Lautsprechersignalen möglich, auch hier gibt's ein Paar korrespondierender Ausgänge.

Die Module sind klassische „Plate Amps", also auf einer Montageplatte aufgebaut, die in eine entsprechende Öffnung des Subwoofergehäuses geschraubt wird. Der Hersteller hat sich mit reichlich Vergussmasse bemüht für Dichtigkeit zu sorgen; ob das geklappt hat, haben wir noch nicht überprüft. Im Zweifelsfalle empfiehlt es sich jedoch, dem Modul ein separate Kammer im Gehäuse zu spendieren.

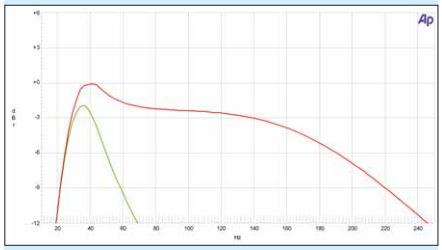
Ein Blick auf die Rückseite der Module offenbart einen ähnlichen technischen Ansatz. Es gibt eine Kleinsignalplatine für Filterung und Einstellmöglichkeiten, eine kombinierte Netz- und Verstärkerplatine und ein gekapseltes Netzeingangsmodul. Das Ganze wiegt extrem wenig (1,2 / 1,4 / 1,6 Kilogramm) und auch hier wundert man sich, wieviel Leistung man heutzutage auf geringstem Raum unterbringen kann. Für den Anschluss des Subwoofertreibers ist eine ausreichend lange Leitung herausgeführt, in Sachen Verarbeitung gehen die drei Module absolut in Ordnung.

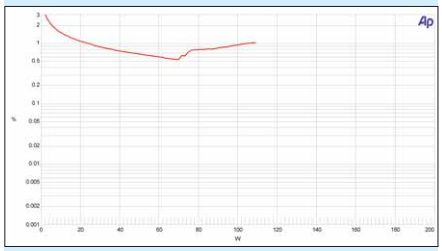
Messungen

Auch messtechnisch machen SAM-100D – SAM-300D eine ordentliche Figur. Die gemessenen Ausgangsleistungen an vier Ohm liegen sogar ein wenig über den Herstellerspezifikationen, die Verstärker sind auch bei härterer Gangart stabil. Die Verzerrungswerte sind nicht wirklich berauschend, aber im Tiefbass kann man mit Klirrwerten um ein Prozent sicherlich gut leben. Die drei Frequenzgangdiagramme zeigen den Amplitudenverlauf an beiden Endanschlägen des Trennfrequenzpotis: In der Stellung 40 Hertz gibt's nur einen „Bass-Peak", der nicht die volle Amplitude erreicht – in Einzelfällen kann das sogar genau passen. Bei der 200-Hertz-Stellung fallen alle drei Module etwas früher ab, aber das ist im Rahmen. Die angegebene Bassanhebung von drei Dezibel entspricht der Realität ziemlich genau.

SAM-100D

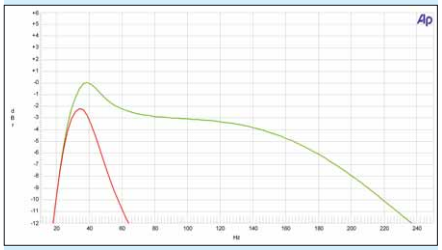
Das kleinste Modul SAM-100D unterscheidet sich fast nur in Sachen Leistung von den anderen

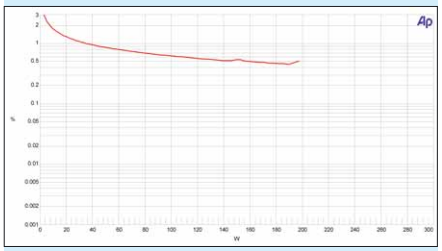




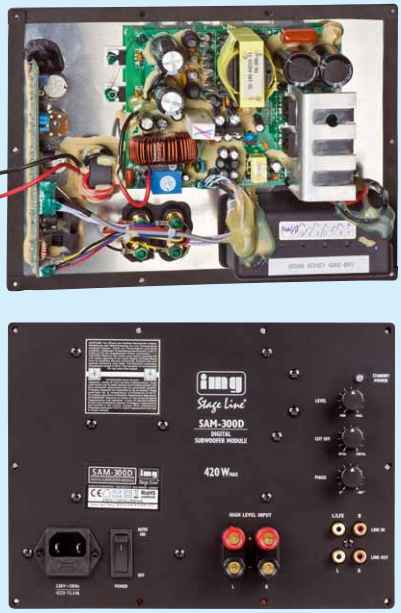
SAM-200D

Das SAM-200D schafft schon beachtliche 200 Watt an vier Ohm

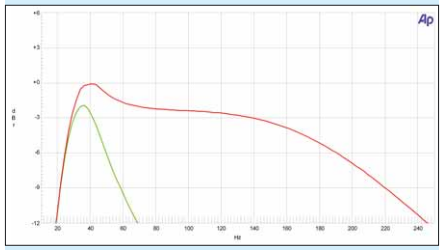


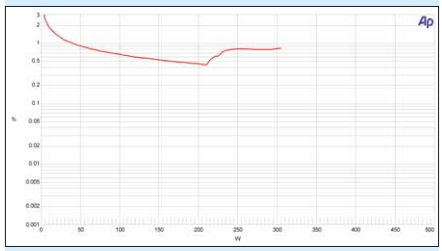


SAM-300D



Das SAM-300D kostet nur 40 Euro mehr als das SAM-100D und ist der „Best Buy"





Eine Besonderheit gilt es bei der Verwendung zu beachten: Alle drei Module haben einen gut funktionierenden Limiter, man kann sie praktisch nicht übersteuern: Überschreitet die Eingangsspannung das zulässige Maß, dann fährt der Limiter die Aussteuerung so weit zurück, dass kein Clipping auftritt. Einfach ausgedrückt: Wenn man's übertreibt, dann verzerrt es nicht, sondern wird einfach nicht mehr lauter. Für eine Vielzahl von Anwendungen ist das sicherlich eine wünschenswerte Charakteristik.

Fazit

Die drei neuen Monacor-Module finden unsere Zustimmung. Sie haben nicht unbedingt highendige Ambitionen, sind aber praxisgerecht ausgestattet und benehmen sich messtechnisch absolut ordentlich. Unser Tipp ist das große SAM-300D, weil es für nur 40 Euro mehr die dreifache Leistung des kleinen Modells bietet.

Holger Barske

Subwoofermodule SAM-100D · SAM-200D · SAM-300D

Hersteller:	Monacor
Funktionsprinzip:	Subwooferverstärker mit Hochpass und Tiefbassanhebung
Nennausgangsleistung an vier Ohm:	100/200/300 Watt
B x H x T:	178 x 204 x 80 · 178 x 204 x 80 · 188 x 255 x 90 mm
Listenpreise:	149 · 169 · 189 Euro